

(12. Fortsetzung.)

Es war in der That ein prächtiger Anblick, wie Herzog die Gesandten...

Aus seinem Cabinet gab Herzog seine Ordres, und nun sein Scherz...

Die höheren Finanzkreise begannen nun wirklich über Herzogs ehrgeizige Pläne in Aufregung zu geraten...

Als die Pariser eines Morgens erwachten, erblickten sie an allen Wänden ihrer Stadt riesige Plakate...

Während dieser Zeit hatte ein ziemlich ernstes Ereignis stattgefunden...

Aus ähnlichen Beweggründen hatte auch Marchal seinem Freund von den neuesten Ereignissen nichts mitgeteilt...

Herzog gehörte jedoch nicht zu denen, welche sich widerstandslos erdrücken lassen...

auf diese Weise eine künstliche Nachfrage hervorgerufen...

Der Fürst, welcher sich nur ungern befehlen ließ und zu seinem Hofe ein blindes Vertrauen hatte...

Die ungeliebte Leidenschaft, welche Sergius im Herzen dieser jungen Frau entzündet hatte...

Das junge Weib machte ihm dann wohl Vorwürfe, daß er sie weniger liebe...

Als die Pariser eines Morgens erwachten, erblickten sie an allen Wänden ihrer Stadt riesige Plakate...

Die Anzeigen, welche die Subskription auf den „Universalfreid“ antändigten waren auch in die Provinz gedrungen...

Er fand Frau Desoarennes in sündlicher Aufregung...

Herzog gehörte jedoch nicht zu denen, welche sich widerstandslos erdrücken lassen...

getrennt hatte, trotz der Prinzipalitäten, welche beide Unternehmungen gemeinschaftlich aufrecht erhalten wollte...

Nun war der Banker auf's Eifrigste mit der Aufgabe beschäftigt, Panin zu retten...

Pierre, Cayrol und Frau Desoarennes waren in Marchals Kabinett versammelt...

„Nun, dann werde ich mit ihm sprechen,“ sagte Pierre entschlossen.

„Nein!“ erwiderte Frau Desoarennes, „nicht du, nur einer von uns kann ihm dasjenige sagen, was er hören muß, auf eine wirksame Weise...“

„Diese Mutter war also, selbst in der ernsten Stunde, wo ihr Vermögen, vielleicht sogar ihre Ehre auf dem Spiel stand, nur mit der Sorge beschäftigt, die Seelenruhe ihrer Tochter zu behüten.“

„Nun, mein lieber Cayrol,“ begann Sergius heiter, „welchen glücklichen Zufall verdanke ich Ihnen Besuch?“

„Wenn es auch ein Zufall ist, so ist es doch jedenfalls ein glücklicher,“ erwiderte der Banker ernst.

„Dieser Spektulation ist wunderbar,“ sagte Herzog, „ich weiß, daß die Aktien gefallen sind, aber das kommt nur daher, weil ich aufgehört habe, ihnen Preis zu halten.“

„Aber nicht besonders gewissenhaft,“ erwiderte die andere Stimme.

„Wieso denn? Ich verteidige mich mit den nützlichsten Mitteln, wonit man wohl angeht.“

„Es handelt sich hier nicht um meine Angelegenheiten, sondern um die Ihrer.“

„Panin atmete auf; er war beruhigt.“

„Aber nicht besonders gewissenhaft,“ erwiderte die andere Stimme.

rächte, welche die Beachtung ersten Mannes nicht wertig sind.

„Sie halten mich wohl für ein Kind, das man der Nase herumführen kann?“ rief der Fürst erzürnt.

„Ab, da sehen Sie, daß Sie mit ihr im Einverständnis sind!“ fuhr der Fürst auf.

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

„Ganz so,“ sagte Herzog, „ich habe mich nicht über Sie hinwegsetzen wollen.“

Erfahrung und Geschick seien ihm aber allen Zweifel erhaben und er wolle durchgans nicht sein Interesse von demjenigen Herzog trennen.

„Er drückte dem Finanzmann die Hand und empfahl sich.“

„Sagen Sie mir nur, was bedeuten all' dieses Geschrei in den Zeitungen?“ fragte Sergius, „oder mit Herzog allein.“

„Ich sage die Wahrheit,“ rief Sergius in größter Aufregung.

„Ich habe ein prächtiges Geschäft in Händen, welches die Gasgesellschaft in den Grund bohren wird.“

„Ich werde Emotions-Artikel in die Londoner und Brüsseler Zeitungen einrücken lassen und das Geheimnis der neuen Erfindungen enthüllen.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

gerichtet, war nicht eingetreten. Da es mit kolossalen Summen operierte, so waren die Differenzen, welche er zu zahlen hatte, ganz enorm, ebenso wie auch der Gewinn ein enormer gewesen wäre; und nun mußten die Aktien der „Europäischen Kreditbank“ die Kriegskosten decken.

„Sagen Sie mir nur, was bedeuten all' dieses Geschrei in den Zeitungen?“ fragte Sergius, „oder mit Herzog allein.“

„Ich sage die Wahrheit,“ rief Sergius in größter Aufregung.

„Ich habe ein prächtiges Geschäft in Händen, welches die Gasgesellschaft in den Grund bohren wird.“

„Ich werde Emotions-Artikel in die Londoner und Brüsseler Zeitungen einrücken lassen und das Geheimnis der neuen Erfindungen enthüllen.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“

„Ich werde die Gasgesellschaft in den Grund bohren lassen, und wenn ich den Markt beherrsche, dann lasse ich betanzen machen, daß diese Erfindung die bedrohliche Gesellschaft verkauft wird.“



Jorge Montt.

Die Umstände, unter denen Jorge Montt die höchste Exekutivgewalt als erwählter Präsident der Republik Chile ergriff, waren außerordentlich schwierig und verwickelt.

Jorge Montt wurde am 3. März 1848 in Calabanza bei Valparaiso als der Sohn armer Eltern geboren, fast 40 Jahre alt.

„Der Vater drehte sich auf den Absatz herum und richtete seine Schritte dem Buffet zu.“

Durch den unerwartet schnellen Tod seines Vaters, des erst 37jährigen Victorinos Leozis Pascha, ist dessen ältester Sohn Abbas Pascha auf den ägyptischen Thron besessen.

„Auch noch genügend.“ — „Gut,“ — „Der Doktor Grenier hat im Club erzählt, Du habest vorgestern mit zwei Tänzern jouirt.“

„Auch noch genügend.“ — „Gut,“ — „Der Doktor Grenier hat im Club erzählt, Du habest vorgestern mit zwei Tänzern jouirt.“



Abbas Pascha.

„Der Vater drehte sich auf den Absatz herum und richtete seine Schritte dem Buffet zu.“

Durch den unerwartet schnellen Tod seines Vaters, des erst 37jährigen Victorinos Leozis Pascha, ist dessen ältester Sohn Abbas Pascha auf den ägyptischen Thron besessen.

„Auch noch genügend.“ — „Gut,“ — „Der Doktor Grenier hat im Club erzählt, Du habest vorgestern mit zwei Tänzern jouirt.“

„Auch noch genügend.“ — „Gut,“ — „Der Doktor Grenier hat im Club erzählt, Du habest vorgestern mit zwei Tänzern jouirt.“